

**Vorgehen bei der Vorbereitung der Aktualisierung des „Internationalen Hochwasserrisikomanagementplans für die Flussgebietseinheit Elbe“ (Teil A)
für den Zeitraum 2022 – 2027
(Stand: 11.08.2017)**

Die IKSE sowie der Vertreter Österreichs und die Vertreterin Polens in der internationalen Koordinierungsgruppe ICG haben die Arbeitsgruppe FP auf der 29. Tagung der IKSE im Oktober 2016 gebeten, den ersten Verfahrensvorschlag zur Vorbereitung der Aktualisierung des „Internationalen Hochwasserrisikomanagementplans (im Folgenden nur IHWRM-Plan) für die Flussgebietseinheit Elbe“ (Teil A) für den Zeitraum 2022 – 2027 in der Beratung der Delegationsleiter der IKSE im Mai 2017 vorzulegen.

Wichtigste Aufgaben bei der Aktualisierung des IHWRM-Plans:

- a) Überprüfung der vorläufigen Bewertung des Hochwasserrisikos oder der Bewertung und der Beschlüsse gemäß Art. 13 Abs. 1 und eventuelle Aktualisierung bis zum 22. Dezember 2018
- b) Überprüfung der Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten und eventuelle Aktualisierung bis zum 22. Dezember 2019
- c) Überprüfung des IHWRM-Plans und eventuelle Aktualisierung bis zum 22. Dezember 2021
- d) Koordinierung mit der Richtlinie 2000/60/EG, Information und Anhörung der Öffentlichkeit

Die Arbeitsgruppe FP schlägt vor, bei der Aktualisierung des IHWRM-Plans nach den gleichen Grundsätzen vorzugehen wie bei der Vorbereitung des 1. IHWRM-Plans:

- Die IKSE koordiniert die Umsetzung der HWRM-RL im Einzugsgebiet der Elbe. Im Rahmen der Überprüfungen ist zu sichern:
 - der Informationsaustausch zur vorläufigen Bewertung des Hochwasserrisikos (Art. 4 Abs. 3),
 - die Koordinierung der Bestimmung der Risikogebiete (Art. 5 Abs. 2),
 - der Informationsaustausch zu den Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten (Art. 6 Abs. 2),
 - die Koordinierung der Aktualisierung des IHWRM-Plans (Art. 8).
- Die Berichterstattung an die Europäische Kommission erfolgt grundsätzlich über die nationalen Behörden.
- Die IKSE organisiert die Erarbeitung des gemeinsamen Berichts zu den Aufgaben c) und d) – Teil A des IHWRM-Plans. Die nationalen Kompetenzen und Verantwortlichkeiten bleiben davon unberührt.
- Bei der Aktualisierung des Plans wird der Klimawandel beurteilt und ggf. berücksichtigt.
- Im Rahmen der vorbereitenden Arbeiten wird für die internationale Flussgebietseinheit Elbe (genauso wie bei der Erarbeitung des 1. IHWRM-Plans):
 - im ersten Halbjahr 2019 eine gemeinsame Zusammenfassung der auf der nationalen Ebene der Staaten im Einzugsgebiet der Elbe erzielten Ergebnisse der Aufgabe a) vorbereitet,
 - im ersten Quartal 2020 die interaktive Anwendung der Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten aktualisiert – nach Abschluss der Aufgabe b) auf der nationalen Ebene.

Kernpunkte für die Vorbereitung der Aktualisierung des Teils A des IHWRM-Plans sind:

- ein internationaler Workshop zu den Überprüfungen der vorläufigen Bewertung des Hochwasserrisikos sowie der Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten (am 10.04.2018 in Magdeburg)
- die Auswertung der Umsetzung des IHWRM-Plans für den Zeitraum 2016 – 2021
 - Bericht / Informationsblatt der IKSE (03/2019)
 - ein internationales Elbeforum zum Stand der Umsetzung des 1. IHWRM-Plans und des 2. internationalen Bewirtschaftungsplans (04/2019)
- ein internationaler Workshop zum Entwurf des 2. IHWRM-Plans für die internationale Flussgebietseinheit Elbe (vorläufig 11-12/2019, ggf. 03-04/2020)
- die Veröffentlichung des Entwurfs des 2. IHWRM-Plans (12/2020)
- die Anhörung der Öffentlichkeit zum Entwurf des 2. IHWRM-Plans (12/2020 – 06/2021)
- ein internationales Elbeforum zum Entwurf des 2. IHWRM-Plans und des 3. internationalen Bewirtschaftungsplans (04/2021)
- die Auswertung der aus der Anhörung der Öffentlichkeit hervorgegangenen Stellungnahmen (07 – 12/2021)
- die Veröffentlichung des 2. IHWRM-Plans (12/2021)

Im Rahmen der Aktualisierung des IHWRM-Plans wird das Augenmerk vor allem gelegt auf:

- das einheitliche Verständnis der Festlegung der Gebiete mit potenziellem signifikantem Hochwasserrisiko – möglichst nur Artikel 4 und 5 der HWRM-RL anwenden,
- die nichtstrukturellen Maßnahmen (Vorhersage- und Warnsysteme),
- die Beschreibung bedeutender technischer Hochwasserschutzmaßnahmen einschließlich Analyse ihrer Wirkungen und Wirksamkeit auf der Ebene der internationalen Flussgebietseinheit Elbe.